

Beschlussdrucksache Nr.

I 1/2005

Beratungsfolge:			Beschluss		Abstimmung		
	Sitzung am	TOP	lt. Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Ent-haltung
Schulausschuss	01.03.2005						
Regionsausschuss	08.03.2005						

Schulorganisatorische Maßnahmen an berufsbildenden Schulen

Beschlussvorschlag:

1. Vorbehaltlich der geplanten Änderung der Verordnung über berufsbildende Schulen (BbS-VO) wird der Erweiterung der Alice-Salomon-Schule um das "Fachgymnasium Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit/Pflege" zum 01.08.2005 zugestimmt.
2. Vorbehaltlich der geplanten Änderung der Verordnung über berufsbildende Schulen (BbS-VO) wird der Erweiterung der BBS 6 um die „zweijährige Berufsfachschule Teilezurichter/-in“ zum 01.08.2005 zugestimmt.
3. Der Erweiterung der Hannah-Arendt-Schule um die "Fachoberschule Wirtschaft" mit einer Kapazität von zwei Zügen zum 01.08.2005 wird zugestimmt.

Begründung zur Beschlussdrucksache I 1/2005:

1. Erweiterung der Alice-Salomon-Schule um das "Fachgymnasium Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit/Pflege"

Mit der geplanten Änderung der Verordnung über berufsbildende Schulen soll das "Fachgymnasium Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit/Pflege" zum 01.08.2005 als Regelform eingeführt werden.

Dieses Fachgymnasium wird bereits seit 01.08.2002 an der Alice-Salomon-Schule als Schulversuch angeboten. Am 18.06.2004 wurde der Schulversuch vom Niedersächsischen Kultusministerium um ein weiteres Jahr bis zum 31.07.2007 verlängert, um die Aufnahme der Schüler und Schülerinnen zum 01.08.2004 zu gewährleisten.

Die räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen sind an der Alice-Salomon-Schule als Schule für Gesundheit und Soziales gegeben.

2. Erweiterung der BBS 6 um die „zweijährige Berufsfachschule Teilezurichter/-in“

Mit der geplanten Änderung der Verordnung über berufsbildende Schulen (BbS-VO) soll die „zweijährige Berufsfachschule Teilezurichter/-in“ zum 01.08.2005 als Regelform eingeführt werden.

Diese Berufsfachschule wird bereits seit 01.08.2000 an der Berufsbildenden Schule 6 als Schulversuch durchgeführt. Die Schüler/-innen besuchen nach erfolgreich absolviertem Berufsgrundbildungsjahr den Theorieunterricht der Berufsfachschule an zwei Tagen der Woche, an drei Tagen erfahren sie in einem mit der BBS 6 kooperierenden Industriebetrieb die Praxis des Teilezurichters/der Teilezurichterin.

Dieser Schulversuch wurde zuletzt mit Erlass des Niedersächsischen Kultusministeriums bis zum 31.07.2005 verlängert.

Die räumlichen, sächlichen und personellen Voraussetzungen sind an der Schule gegeben.

3. Erweiterung der Hannah-Arendt-Schule um die „Fachoberschule Wirtschaft“

Für die FOS Wirtschaft gibt es ein anhaltend großes Interesse; die Anzahl der Anmeldungen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Aufgrund weiter steigender Schülerzahlen in den kommenden Jahren und möglicherweise einer weiterhin angespannten Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt ist auch für die nächsten Jahre mit höheren Anmeldezahlen zu rechnen.

Die Beschulung von FOS Schüler/-innen an der Hannah-Arendt-Schule wurde von allen Vertretern der kaufmännischen Berufsschulen als sinnvoll befürwortet.

Die „Fachoberschule Wirtschaft“ ist dann an drei Standorten im Stadtgebiet Hannover vertreten. Die beschlossene Fortschreibung des BBS-Konzeptes sieht vor, zukünftig ,d. h. nach Umzug in das Gebäude der BBS 1, bis zu 12 Klassen der Berufsfachschulen Wirtschaft an der Hannah-Arendt-Schule zu beschulen.

Dieser Beschlusslage will die Hannah-Arendt-Schule Rechnung tragen, die verbleibende Raumreserve aber dazu zu nutzen, die FOS Wirtschaft einzurichten.

Der mit der Verwirklichung des BBS-Konzeptes notwendige Personalfloss von der Wirtschaftsschule Herrenhausen an die Hannah-Arendt-Schule wäre reibungsloser und konfliktfreier zu bewältigen. Auch zukünftig wird die Personalbeschaffung einfacher, da Diplom-Handelslehrern mit Zweitfach Deutsch, Mathematik, Englisch und Sport ein sinnvoller Unterrichtseinsatz geboten werden kann.

Die Einrichtung der FOS-Wirtschaft - neben der bereits bestehenden FOS Recht und Verwaltung - ist eine sinnvolle Ergänzung des Unterrichtsangebotes an der Hannah-Arendt-Schule.

Die Möglichkeit, über die FOS Klasse 12 die allgemeine Fachhochschulreife zu erlangen, eröffnet den Schülern und Schülerinnen einen leichteren Zugang zum Arbeitsmarkt. Im Weiteren wird durch die Beschulung der Realschüler/-innen in der Klasse 11 der FOS Wirtschaft die einjährige Berufsfachschule Wirtschaft für Realschulabsolventen/-innen entlastet.

Die personellen, sächlichen und finanziellen Voraussetzungen sind an der Schule gegeben.

Es wird daher beantragt, in der Hannah-Arendt-Schule den Bildungsgang FOS Wirtschaft zum Schuljahr 2005/2006 zweizügig im Gebäude der Lavesallee (ehem. BBS 1) einzurichten.

Die Verwaltung schlägt daher vor,

1. die Erweiterung der Alice-Salomon-Schule um das „Fachgymnasium Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit/Pflege“ vorbehaltlich der geplanten Änderung der BbS-VO,
2. die Erweiterung der Berufsbildenden Schule 6 um die „zweijährige Berufsfachschule Teilzurichter/Teilezurichterin“ vorbehaltlich der geplanten Änderung der BbS-VO und
3. die Erweiterung der Hannah-Arendt-Schule um die „Fachoberschule Wirtschaft“

gem. § 106 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) zum 01.08.2005 zu beschließen, damit eine entsprechende Genehmigung bei der Schulbehörde beantragt werden kann.